

Merkblatt

„Islamismus“

Islamismus ist ein Phänomen, das seit einigen Jahren Öffentlichkeit, Politik und Sicherheitsbehörden beschäftigt. Der Islamismus umfasst ein vielseitiges Spektrum an Strömungen und Gruppierungen. Islamistische Akteur*innen unterscheiden sich in ihren Handlungsweisen, ideologischen Konzepten und ihrem Verhältnis zur Gewalt. Aus Sicht des Kinder- und Jugendschutzes ist besonders kritisch zu beobachten, dass islamistische Gruppen versuchen, gezielt junge Menschen mit ihren ideologischen Weltanschauungen zu erreichen.

Dieses Merkblatt bietet Fachkräften Hintergrundwissen und Antworten auf zentrale Fragen zum Phänomenbereich Islamismus. Weiterführende Literaturhinweise und Materialien sollen die inhaltliche und begriffliche Auseinandersetzung im Themenfeld Islamismus und Radikalisierung erleichtern.

Was verstehen wir bei Plan P. unter Islamismus?

Der Begriff Islamismus kennt keine allgemein gültige Definition. Als Sammelbegriff beschreibt Islamismus ein ideologisches Phänomen, das sich aus einem heterogenen Spektrum politisch-religiöser Gruppierungen, Weltanschauungen und Strömungen zusammensetzt. Gemeinsam ist ihnen, im

Namen des Islams eine „gottgewollte Gesellschafts- und Staatsordnung“ anzustreben. Die eigene Interpretation der religiösen Quellen, wird hierbei als gottgewollt-absolute Ordnung und normative Grundlage jeglichen staatlichen und gesellschaftlichen Handelns betrachtet.

Was spricht Jugendliche am Islamismus an?

Viele islamistische Gruppierungen richten sich mit leicht zugänglichen Themen und jugendaffiner Ansprache gezielt an junge Menschen. Sie vermitteln ihnen das Gefühl von Anerkennung in einer idealisierten „islamischen Gemeinschaft“ und Überlegenheit gegenüber anderen Weltanschauungen und Menschen. Dies kann besonders auf Jugendliche mit Ausgrenzungserfahrungen eine selbstaufwertende Wirkung haben.

Vielfach werden gesellschaftliche und politische Themen aufgegriffen, von denen sich vor allem junge Menschen muslimischen Glaubens unmittelbar betroffen fühlen. Subtil werden die für islamistische Ideologien typischen dualistischen Narrative von Gut und Böse gestreut und mit realen Lebenserfahrungen und Ängsten, insbesondere von Menschen muslimischen Glaubens, verknüpft. Weiterhin zeichnen islamistische Akteur*innen das Bild einer vermeintlich eindeutigen islamischen Identität, die durch das Leben in nicht-islamischen Gesellschaften bedroht sei, und schüren damit besonders bei jungen Muslim*innen Identitäts- und Loyalitätskonflikte. Ein starres ideologisches Weltbild, in dem Freund und Feind klar zu erkennen sind, ist für junge Menschen attraktiv, weil es in einer zunehmend komplexen Welt oberflächlich Halt und Zugehörigkeit bieten kann.

Ist Islamismus immer gewaltbereit?

Fällt der Begriff Islamismus, denken viele an Gewalt und Terror. Tatsächlich machen militante-dschihadistische Gruppierungen nur einen kleinen Teil des islamistischen Spektrums aus. Hierzu gehören u. a. Gruppierungen wie al-Qaida und der sogenannte „Islamische Staat“. Die Mehrheit islamistischer Akteur*innen versucht über einen gewaltverzichtenden Ansatz ihre ideologischen Ziele zu erreichen. Der Verzicht bedeutet jedoch nicht, dass Gewalt immer grundsätzlich abgelehnt wird. Die ideologischen Fundamente und historischen Entwicklungen zahlreicher in Deutschland aktiver islamistischer Gruppierungen, wie beispielsweise der Muslimbruderschaft, der Furkan-Gemeinschaft, der Hizbollah oder Hizb-ut-Tahrir, zeigen, dass Gewalt nicht kategorisch ausgeschlossen wird. Weiter kann das Verhältnis zur Gewalt je nach historischem, politischem und regionalem Kontext auch innerhalb einzelner Organisationen und Strömungen unterschiedlich sein.

Welche islamistischen Strömungen und Gruppen gibt es in Deutschland?

Die Trennlinie zwischen einzelnen Strömungen ist nicht immer eindeutig und vielfach kommt es zu ideologischen Überschneidungen. Mit Blick auf Deutschland lassen sich in den vergangenen Jahren zwei wesentliche Strömungen erkennen, die einerseits dem salafistischen und andererseits dem legalistischen Islamismus zugeordnet werden können. Der Begriff „legalistischer Islamismus“ beschreibt eine Bandbreite verschiedener Gruppierungen und Strömungen, die ihre ideologischen Ziele innerhalb der bestehenden Rechtsordnung zu erreichen versuchen. Akteur*innen aus dem Spektrum des legalistischen Islamismus zeigen häufig eine ideologische und personelle Nähe zu Gruppen wie der Muslimbruderschaft, Milli Görüş Bewegung,

Hizb-u-Tahrir, Hizbollah und der Furkan Gemeinschaft. Weiter gibt es einzelne Akteur*innen, die ohne eindeutige Bezüge zu bekannten islamistischen Netzwerken oder Gruppierungen islamistische Inhalte im Internet verbreiten.

Was ist religiös begründeter Extremismus?

Der Begriff Extremismus bezeichnet politische Einstellungen und Bestrebungen, die sich feindlich gegen den Verfassungsstaat und die freiheitlich-demokratische Grundordnung richten. Religiös begründeter Extremismus legitimiert antidemokratische Einstellungen und Bestrebungen entlang religiöser Vorstellungen und Ideale. Weil damit eine Umgestaltung von Staat, Rechtsordnung und Gesellschaft verbunden ist, wird religiös begründeter Extremismus auch dem politischen Extremismus zugeordnet. In den vergangenen Jahren traten aus dem Spektrum des Islamismus vor allem Gruppierungen aus dem sogenannten zeitgenössischen Salafismus verstärkt in Erscheinung.

Handelt es sich beim Islamismus immer um eine extremistische Ideologie?

Ja, islamistische Überzeugungen und Forderungen wenden sich gegen grundlegende Werte demokratischer Verfassungen wie Volkssouveränität, Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung und sind im Kern antidemokratisch und antipluralistisch. Islamist*innen wollen ein islamisches Gesellschafts- und Staatssystem auf Grundlage ihres eigenen Religionsverständnisses errichten. Demokratie und Islam sind aus ihrer Sicht nicht miteinander vereinbar.

Dabei richten sie ihre Überzeugungen und Forderungen in den öffentlichen Raum und streben eine Umgestaltung von Gesellschaft und Staat an. Das eigene Religionsverständnis wird zur Grundlage ihres politischen Handelns.

Aus ihrem eigenen Islamverständnis leiten islamistische Gruppierungen einen von Gott legitimierten Herrschafts- und Absolutheitsanspruch ab und fordern die Implementierung der „gottgewollten“ Ordnung und Regeln im privaten und öffentlichen Bereich.

Materialien

Der Islam – Das interaktive Wissensspiel, (Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e. V., Beltz Verlag 2017)

In diesem Spiel werden Halbwissen und Vorurteile rund um das Thema „Islam und Muslime in Deutschland“ durch Fakten ersetzt. 24 zentrale Begriffe werden von kleinen Teams jeweils pantomimisch, zeichnerisch oder mündlich dargestellt, während die anderen Teams erraten müssen, worum es geht. Diese spielerische Auseinandersetzung fördert das Wissen zum Thema und regt die Spieler*innen zum intensiven Nachdenken über das frisch Erlernte an.

[Bestellung und weitere Informationen](#)

„The Kids Are Alright!“ (Ufuq.de)

Das Kartenset von ufuq.de richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Schule und Jugendarbeit. Die illustrierten Karten sollen in knapper Form Hintergrundinformationen und Vorschläge für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Positionen und Verhaltensweisen von Jugendlichen im Kontext von Islam, Islamismus und Islamfeindlichkeit bieten.

[Information und Bestellung](#)

Islamistische Propaganda: Aktuelle Formen (Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ))

Die Autor*innen der Broschüre haben zwei neue Phänomene im deutschsprachigen Islamismus identifiziert: den „islamistisch-konnotierten Populismus“ und den „islamistisch-konnotierten Aktivismus“. Die Phänomene werden anhand von Fallbeispielen exemplarisch beschrieben. Zudem bietet die Broschüre Hinweise für den Umgang damit.

[Download der Broschüre](#)

Islamistischer Extremismus: Erkenntnisse aus Forschung und Beratungspraxis – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Wie können Wissenschaft und Praxis im Phänomenbereich islamistischer Extremismus verknüpft werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich der vom BAMF-Forschungszentrum herausgegebene Sammelband „SCHNITT:STELLEN“, der in Kooperation mit dem Verbund FoPraTEX entstanden ist. Unter anderem werden Erkenntnisse zu verschiedenen Strömungen des legalistischen Islamismus präsentiert sowie Auswirkungen und Herausforderungen für die Beratungspraxis aufgezeigt.

[Weitere Informationen und Download](#)

Schule und religiös begründeter Extremismus (Bundeszentrale für politische Bildung/Hrsg., Bonn 2021)

Die Handreichung des Infodienst Radikalisierungsprävention möchte Lehrkräften sowie Schulleitungen Orientierung bieten und damit die Grundlage für eine fachlich fundierte, qualifizierte Auseinandersetzung mit diesen Themen schaffen. Sie gibt erste Antworten auf häufige Fragen und

vermittelt einen Überblick über aktuelle Publikationen und Materialien, die für die Schulpraxis relevant sind – ob als Hintergrundlektüre für Lehrkräfte oder zur konkreten Planung einer Unterrichtseinheit.

[Informationen, Bestellung und Download](#)

Begriffswelten Islam – Deutungsvielfalt wichtiger Begriffe aktueller Islamdiskurse (Bundeszentrale für politische Bildung/ Hrsg., Bonn 2019)

Vorurteile gegenüber dem Islam und seinen Anhänger*innen gibt es viele – auch befeuert durch extremistische Positionierungen unterschiedlicher ideologischer Lager. Für die Webvideoreihe „Begriffswelten Islam“ erklärten 2015 populäre YouTuber*innen mit Unterstützung von Wissenschaftler*innen verschiedene Begriffe des Islam, die in öffentlichen Diskursen thematisiert werden (z. B. halal/haram, Kalifat). Ziel der Materialien ist es, die verschiedenen Bedeutungsebenen dieser Begriffe aufzuzeigen und ihre häufig ideologisierte Nutzung – vor allem in medialen Diskursen – zu diskutieren.

[Bestellung der Publikation](#)
[Begriffswelten Islam Webvideos](#)

Literatur

Islamismus. Geschichte, Vordenker, Organisationen (Tilman Seidensticker, München 2014)

Die kurze Zusammenfassung bietet einen ersten Einstieg in das Themenfeld Salafismus.

[Erschienen im C.H. Beck Verlag](#)

Salafismus – Ideologie der Moderne (Bernd Ridwan Bauknecht, bpb, Bonn 2018)

Was versteht man unter Salafismus, in welchen Formen tritt er auf, wie wird diese islamistische Spielart politisch und ideologisch wirksam und wie kann man ihr begegnen? Der Autor gibt Antworten.

[Infoaktuell Salafismus](#)

Gesellschaft extrem. Was wir über Radikalisierung wissen (Christopher Daase et al., Frankfurt a.M. 2019)

Der Sammelband bietet eine Bestandsaufnahme des Forschungsstands zu Radikalisierung. Jedes Kapitel setzt eigene Akzente in der Begriffsverwendung und liefert Antworten auf gesellschaftliche und sicherheitspolitische Fragen, aus denen wiederum Handlungsoptionen generiert werden können.

[Erschienen im Campus Verlag](#)

Glaubensfreiheit versus Kindeswohl. Familienrechtliche Konflikte im Kontext religiöser und weltanschaulicher Gemeinschaften (Anja Gollan et al., Köln 2018)

Die von der AJS NRW und dem Sekteninfo Essen herausgegebene Publikation befasst sich mit möglichen Konflikten zwischen der grundrechtlich verankerten Ausübung der Glaubensfreiheit und dem elterlichen Erziehungsrecht auf der einen Seite und dem Kindeswohl auf der anderen Seite. Hierfür werden rechtliche Grundlagen, konkrete Gerichtsentscheidungen und religiös-weltanschaulich-geprägte Erziehungskonzepte behandelt, die zu einer Kindeswohlgefährdung führen können.

[Bestellung und weitere Informationen](#)

Zur Psychopathologie des Extremismus und Terrorismus. Erklärungsansätze, Befunde, Kritik (Michail Logvinov, Wiesbaden 2019)

Der Autor zeigt Erklärungsansätze auf, welche Faktoren im Kontext von Radikalität und Extremismus eine Rolle spielen.

[Erschienen im VS Springer Verlag](#)

Radikaler Islam im Jugendalter. Erscheinungsformen, Ursachen und Kontexte (Maruta Herding/Hrsg., DJI, Halle an der Saale 2013)

Der Band versucht, sich den Attraktivitätsmomenten eines radikalen Islamverständnisses junger Menschen zu nähern.

[Erschienen im Deutschen Jugendinstitut](#)

Salafismus. Auf der Suche nach dem wahren Islam (Hazim Fouad, Behnam T. Said/Hrsg., Freiburg i.B. 2014)

Wie groß ist die Bedrohung durch die sogenannten Salafisten wirklich? Was glauben Salafisten eigentlich genau? Inwiefern unterscheiden sie sich von anderen islamistischen Strömungen? Was macht den Salafismus für Jugendliche so attraktiv? Wie steht es um das Verhältnis zur Gewalt? In diesem Band zeichnen internationale Expert*innen ein ganzheitliches Bild des Phänomens Salafismus in Deutschland und im internationalen Kontext.

[Erschienen im Herder Verlag](#)

Kurz verlinkt

Infodienst Radikalisierungsprävention

Der Infodienst Radikalisierungsprävention der Bundeszentrale für politische Bildung bietet praxisbezogene Hintergrundinformationen und informiert laufend über Neuerscheinungen.

www.bpb.de/themen/infodienst/

KN:IX – Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus

Das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) vereint zwei etablierte, bundesweit tätige Träger*innen der universellen, selektiven und indizierten Prävention sowie die Dachorganisation der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen des Themenbereichs religiös begründeter Extremismus.

<https://kn-ix.de>

„Hass im Netz“ – Themenschwerpunkt Islamismus von jugendschutz.net

Im Rahmen von „Hass im Netz“ bündelt jugendschutz.net Erkenntnisse aus den Recherchen zu Islamismus im Internet. Diese zeigen Entwicklungen, Dimensionen und Trends mit Blick auf islamistische Onlinepropaganda.

www.hass-im-netz.info/publikationen/islamismus.html

HSFK Forschungsprojekt „Salafismus in Deutschland: Forschungsstand und Wissenstransfer“

Die Website des Forschungsprojektes der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung bietet umfangreiche Analysen sowie kurze informative Videos zum Thema. Auch in den PRIF-Reports der Stiftung finden sich weitere interessante Beiträge rund

um das Thema Radikalisierung, ebenso wie in dem Blog der Reihe „Gesellschaft extrem“.

<http://salafismus.hsfk.de>

www.hsfk.de/publikationen/prif-reports

<https://blog.prif.org/reihen/gesellschaft-extrem>

...mehr auf www.stimmefuerrespekt.de